

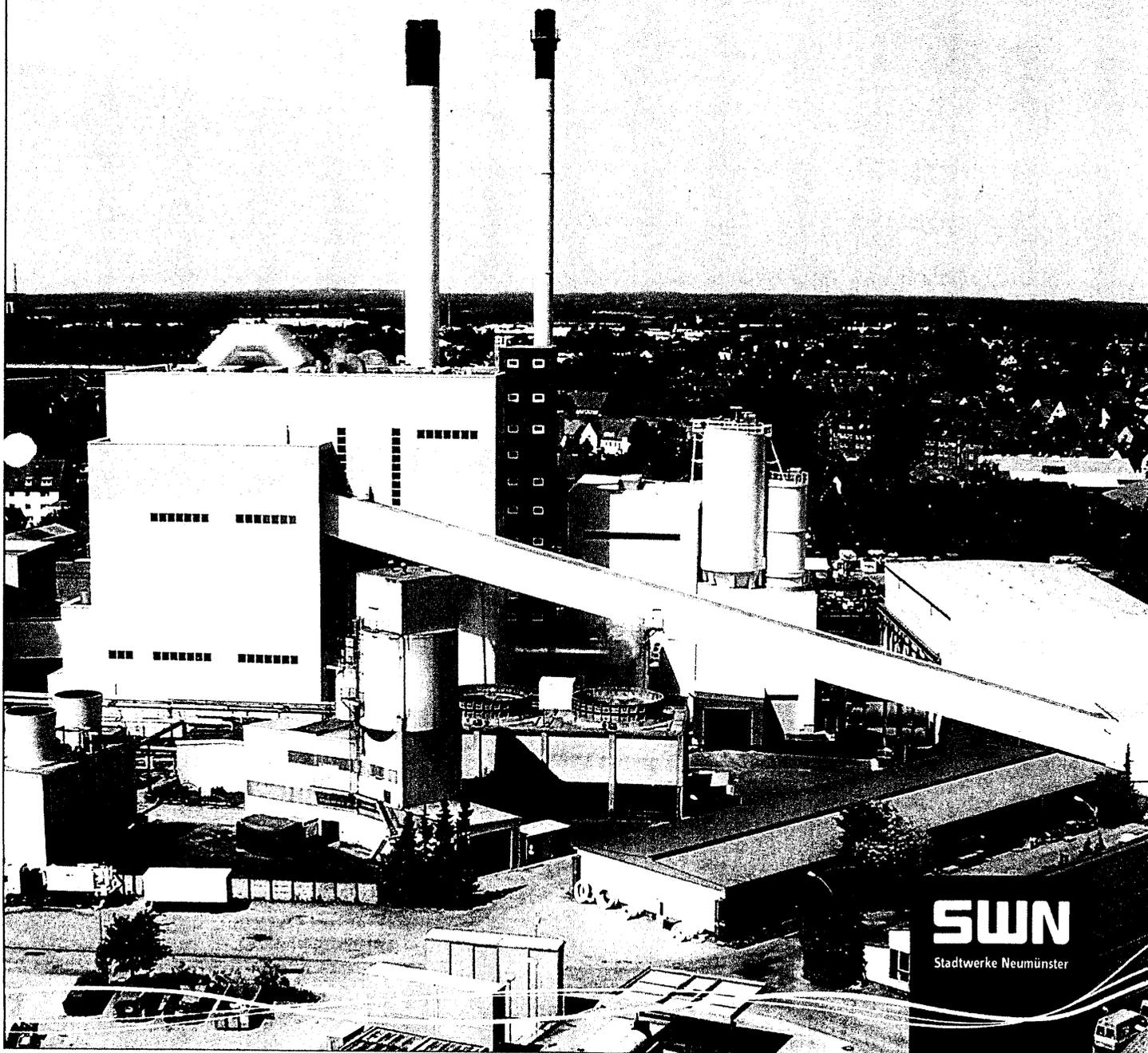
**SWN  
Stadtwerke  
Neumünster  
GmbH**



Natürlich voller Energie.

# Wirtschaftsplan 2015

## der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH



**SWN**  
Stadtwerke Neumünster

## Inhaltsverzeichnis

1	Überblick.....	3
2	Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte .....	5
2.1	„SWN-NetT“ .....	6
2.2	Umbau des Fernwärmenetzes.....	7
3	Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan.....	9
3.1	Strom .....	9
3.2	Gas.....	10
3.3	Wasser.....	11
3.4	Fernwärme .....	12
4	Erfolgsplan.....	13
4.1	Gewinn- und Verlustrechnung.....	13
4.2	Verkaufserlöse nach Geschäftsbereichen.....	16
4.2.1	Energie und Wasser.....	16
4.2.2	Telekommunikation .....	18
4.2.3	Ersatzbrennstoffe.....	19
4.3	Mittelfristplanung.....	20
5	Finanzplan .....	22
6	Investitionsplan .....	23
7	Stellenplan .....	25
	Anhang.....	28

## 1 Überblick

**Die Gesellschaft kann unter dem Eindruck der Energiewende und den sehr schwierigen energiepolitischen Rahmenbedingungen weiter einen nennenswerten Beitrag für den SWN-Konzern leisten. Unsere Sparte Erzeugung leidet jedoch erheblich unter den gesunkenen Strom- und Ersatzbrennstofflöhnen und lässt sich zunehmend nicht mehr wirtschaftlich betreiben. Entsprechend spiegelt auch unser Ergebnisverlauf spürbar die anhaltend angespannte Situation aller Energieversorgungsunternehmen in Deutschland wider.**

Das Thema Energie und die Auswirkungen der Energiewende bleiben im Fokus der Öffentlichkeit und der Medien. So werden der rasante Ausbau der Erneuerbaren Energien, eine zunehmende dezentrale Stromerzeugung bei gleichzeitig stockendem Ausbau von Übertragungs- und Verteilnetzen, historisch niedrige Großhandelspreise an der deutschen Strombörse sowie die damit einhergehende verlustreiche Stromerzeugung in konventionellen Kohle- und Gaskraftwerken bis hin zu angekündigten und umgesetzten Stilllegungen stark thematisiert. Zusätzlich waren diese Schlagzeilen intensiv und kontrovers in der Diskussion: Risiken für die Versorgungssicherheit, kontinuierlich gestiegene Belastungen für private Haushalte und Unternehmen durch staatlich induzierte Strompreisbestandteile, Auswirkungen aus der EEG-Novelle sowie die geopolitischen Spannungen in Folge der Ukraine-Krise, die die europäische Abhängigkeit von Erdgas aus Russland in den Fokus rückte.

Entsprechend bewegen wir uns in einem Umfeld, das durch schwierige und unsichere energiepolitische Rahmenbedingungen geprägt ist. Im Zusammenspiel mit dem tiefgreifenden Wandlungsprozess in der Energiebranche sowie den volatilen Energiemärkten bringt dies große unternehmerische Herausforderungen mit sich. Gleichzeitig müssen wir uns bei einer starken Konkurrenz am Markt den wechselnden Kundenansprüchen stellen. Unter dem Eindruck dieses insgesamt für alle Versorgungsunternehmen verschlechterten Marktumfelds prognostizieren wir für 2015 für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 4.869 TEUR. Im Vergleich zu dem Ergebnis des voraussichtlichen Ist 2014 (Basis: Quartalsabschluss per September 2014) mit 5.509 TEUR wird das kommende Geschäftsjahr somit leicht schwächer ausfallen. Wir können uns zunehmend den ungünstigen Entwicklungen in der Energiewirtschaft nicht entziehen, und unsere Sparte Erzeugung leidet in besonderem Maße unter den Verwerfungen des Marktes und den unter Druck geratenen Strompreisen am Großhandelsmarkt. Gleichwohl setzen wir in allen Bereichen auf ein nachhaltiges Kosten- und Effizienzmanagement, und wir haben aktiv Gegensteuerungsmaßnahmen zur Ergebnisstabilisierung eingeleitet.

Im Planjahr 2015 werden die Investitionen 21.956 TEUR betragen. Im Planungszeitraum bis 2019 bewegt sich unser investives Volumen durch die Schwerpunkte in den Sparten Wärme und Telekommunikation auf einem anhaltend hohen Niveau und erfordert folglich einen erheblichen Kapitalkosteneinsatz. Da das im Planungshorizont angestrebte Investitionsbudget nicht alleine aus der Innenfinanzierung der Gesellschaft getragen werden kann, ist eine Aufnahme von Fremdkapital bzw. die Inanspruchnahme des konzerninternen Cash-Managements nötig. In 2015 sind entsprechend langfristige Darlehen in Höhe von 13.500 TEUR eingeplant. Die geplanten Maßnahmen sind jedoch Bestandteil unserer mittel- und langfristig angelegten Strategie und sollen zukünftig nachhaltig Werte schaffen.

Wir erwarten im weiteren Planungshorizont insgesamt diese Ergebnisentwicklung der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH: 2016: 6.983 TEUR, 2017: 5.392 TEUR, 2018: 6.536 TEUR, 2019: 5.227 TEUR.

Der grundsätzliche schwankende Ergebnisverlauf ist den hohen Aufwendungen für die Revisionsstätigkeiten in der TEV geschuldet, die ab 2015 erstmalig nur noch im 2-Jahresrhythmus durchgeführt werden sollen. Zusätzlich belasten wegbrechende Erlöse aus der Verwertung der Ersatzbrennstoffe unseren Ergebnisverlauf. Bei den langfristigen kommunalen Verträgen für Hausmüllmengen ist eine erneute Akquirierung nur mit deutlichen Preiszugeständnissen möglich, so dass wir über die Vertragsbeziehungen mit der MBA Neumünster GmbH eine entsprechend deutliche Erlösabsenkung erfahren. In Verbindung mit dem beschriebenen Preisverfall der Stromerlöse an der Börse ist die Wirtschaftlichkeit für unsere Erzeugungseinheit zunehmend nicht mehr gegeben. Dabei kann der gegenläufig wachsende positive Ergebnisbeitrag unseres Geschäftsfeldes Telekommunikation den Verfall der Sparte Wärme im Planungszeitraum nicht vollständig auffangen.

In 2015 sind in der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH 295,89 Sollstellen (Vollzeitäquivalenz) vorgesehen. Der Anstieg gegenüber den Sollstellen in 2014 (288,41) ist vor allem durch eine Umorganisation im SWN-Konzern zu erklären, die zum 01.01.2015 erfolgt. So wird der Bereich Telekommunikation mit der Informationstechnologie (bisher in der Stabsstelle „Organisationsentwicklung“ in der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH integriert) zusammengeführt. Es wechseln nunmehr acht Vollzeitkräfte in die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, und es entsteht hier der neue Bereich „Telekommunikation und Informationstechnologie“.

Darüber hinaus ist das weitere Stellenwachstum in der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH durch den Ausbau des Geschäftsfeldes Telekommunikation zu erklären. Durch die Kooperationen mit den Zweckverbänden Segeberg und Steinburg sowie durch den Glasfaserausbau in der Stadt Neumünster leiten sich umfangreiche Aktivitäten und entsprechender Personalbedarf in den Bereichen Telekommunikation, Produkt- und Kampagnenmanagement sowie Vertrieb ab.

## 2 Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte

Die Energieversorgung in Deutschland befindet sich seit der Liberalisierung des Marktes permanent im Wandel. Die aktuellen Entwicklungen in der Energiebranche bringen jedoch eine so noch nie gekannte Dynamik und Herausforderungen mit sich. In der Energiebranche herrscht ein großer Veränderungsdruck, da es in den traditionellen Geschäftsmodellen der Versorgungsunternehmen ein komplettes Umdenken geben muss, um sich weiterhin erfolgreich am Markt behaupten zu können.

Die Energiewende verbunden mit ambitionierten Klimaschutzzielen sowie der fundamentale Umbruch des Energiesystems haben eine große Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Entwicklung des Marktumfeldes sowie der Rahmenbedingungen nach sich gezogen. Die Bundesregierung will dabei die Entwicklung zu einer Energieversorgung ohne Atomenergie und mit einem stetig wachsenden Anteil Erneuerbarer Energien konsequent und planvoll fortführen. Mit dieser politisch forcierten Umstellung des Energiesystems werden jedoch die Auswirkungen und Herausforderungen für alle energiewirtschaftlichen Akteure immer stärker sichtbar.

Mit dem Inkrafttreten der EEG-Novelle am 01.08.2014 sollen zwei wesentliche Ziele der Bundesregierung erreicht werden: Sicherheit für Investoren und Marktteilnehmer, damit der weitere EEG-Ausbau in Deutschland voranschreiten kann, und eine nachhaltige Stabilisierung der EEG-Umlage, damit die Strompreise für Verbraucher bezahlbar bleiben.

Nachfolgend sind nunmehr die Versorgungssicherheit, die unerlässliche Systemstabilität und damit das zukünftige Marktdesign intensiv in den Fokus der energiepolitischen Debatte gerückt. Die Schlagzeilen über die verlustreiche Stromerzeugung in konventionellen Erzeugungsanlagen sowie vermehrte Stilllegungen von Kraftwerken bestimmen die öffentliche Diskussion in den Medien. Da konventionelle Kohle- und Gaskraftwerke durch den rasanten Ausbau und den Vorrang der Erneuerbaren Energien immer weniger Betriebsstunden erreichen, und der steigende Einfluss der Erneuerbaren Energien an den Börsen zu teilweise historisch niedrigen Großhandelspreisen führt, ist die Wirtschaftlichkeit dieser Anlagen oder Pläne für Neuinvestitionen massiv in Frage gestellt bzw. nicht mehr gegeben. Diese Entwicklung mit Verlusten in den Erzeugungseinheiten, mit der Entwertung und Stilllegung konventioneller Kraftwerke zieht erhebliche Folgen für die klassischen Energieversorgungsunternehmen nach sich. Diese Verwerfungen auf dem Energiemarkt wirken sich auch belastend auf unsere Unternehmensentwicklung aus. Der Ergebnisbeitrag unserer Erzeugung fällt zunehmend negativ aus, und folglich kann der produzierte Strom nicht mehr so stark zur Stützung der Wärmeerzeugungskosten beitragen.

Allgemein gilt, beim weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien Kosteneffizienz und Wirtschaftlichkeit einschließlich des Netzausbaus und der Reservekapazitäten eine wesentlich stärkere Bedeutung beizumessen. Schwankungen bei einer auf Sonne und Wind basierenden Stromerzeugung müssen flexibel ausgeglichen werden können. Das zukünftige Stromsystem muss mit diesen volatilen Erzeugungsmustern umgehen, und die verbleibenden Erzeuger als auch die Verbraucher müssen in der Lage sein, schnell auf veränderte Situationen im Netz reagieren zu können. Es besteht somit dringender Bedarf an Speichertechnologien sowie an leistungsfähigen Übertragungs- und Verteilnetzen, um die dezentral erzeugte Energie bedarfsgerecht transportieren und liefern zu können. Die Energiebranche steht bei diesem Netzausbau- und Umstrukturierungsbedarf in den kommenden Jahren in sehr vielen Bereichen vor erheblichen Investitionen. Zudem werden die Vorhaltung von gesicherten, konventionellen Kraftwerkskapazitäten und deren garantierte Vergütung diskutiert.

Mit dem Fortschreiten der Energiewende sowie der zunehmenden Komplexität für alle Marktteilnehmer stellt sich in der öffentlichen Debatte immer häufiger die Frage nach der Finanzierbarkeit des ambitionierten Generationenprojektes.

Zusätzlich sind die deutschen Klimaziele bis 2020 und die entsprechende Verminderung des Kohlendioxid Ausstoßes um 40 Prozent gegenüber 1990 Auslöser einer intensiven energiepolitischen Diskussion. Um die aktuell bestehende Lücke zu den ehemals ausgegebenen Klimazielen decken zu können, ist der (staatlich veranlasste) Abbau von Kohlekraftwerkskapazitäten im Gespräch. Gegenargumente bestehen darin, dass ein gleichzeitiger Ausstieg aus der Atomenergie und der Kohleverstromung in Deutschland kaum möglich sei, ohne noch stärker steigende Stromkosten und Gefahren für die Versorgungssicherheit nach sich zu ziehen. Hier will das Bundeskabinett Anfang Dezember 2014 über ein entsprechendes Klimaaktionsprogramm abstimmen.

Damit ist unsere operative Geschäftsentwicklung eng mit dem weiterhin schwierigen wirtschaftlichen und regulatorischen Umfeld verwoben. Wir sind jedoch bereit, uns in veränderten Märkten anpassungsfähig zu zeigen und uns weiterzuentwickeln. Entsprechend sehen wir im Zuge der Energiewende und der Neujustierung in der ganzen Energiewirtschaft Potentiale und Chancen, sich als moderner Energiedienstleister zu positionieren und neue Geschäftsmodelle auszubauen. Wir legen hier den Fokus auf den Telekommunikationsmarkt sowie den damit verbundene Verkauf von Koppelprodukten (Strom, Gas und weitere Dienstleistungen). Aus unserer Sicht ist es sinnvoll, unser Geschäftsfeld Telekommunikation weiter auszubauen, da wir davon ausgehen, dass das Energiesystem stetig enger mit dem Internet zusammenwachsen wird.

Gleichwohl spüren auch wir die ungünstigen Entwicklungen in der Energiewirtschaft bei einem anhaltend hohen Wettbewerbsdruck in den Strom- und Gasmärkten deutlich. Durch die unter Druck geratenen Strompreise am Großhandelsmarkt haben sich die Ertragsperspektiven in der konventionellen Stromerzeugung weiter verschlechtert. In den kommenden Geschäftsjahren werden die Belastungen aus dem energiewirtschaftlichen Umfeld somit erwartungsgemäß zu Ergebniseinbußen führen.

## 2.1 „SWN-NetT“

In unserer Mediengesellschaft und im digitalen Kommunikationszeitalter gewinnt die Anbindung an leistungsfähige Breitbandverbindungen eine weiter steigende Bedeutung und stellt einen wichtigen Standortfaktor für Unternehmen dar. Es ist abzusehen, dass die Themen „Smart Grid“ und „Smart Home“ zukünftig eine werthaltige Bedeutung bekommen werden und dass das Internet eine entscheidende, steuernde Rolle übernehmen wird.

Die Landesregierung Schleswig-Holstein hat bereits 2013 ihre Breitbandstrategie formuliert, bis zum Jahr 2030 das Land flächendeckend mit Glasfasernetzen zu versorgen. Im August 2014 hat der Wirtschaftsminister des Landes bekräftigt, den Ausbau in dünn besiedelten Regionen zu fördern. Entsprechend sehen wir uns in unseren strategischen Planungen zur nachhaltigen Ausweitung unserer Aktivitäten und zu gezielten Investitionen in unserem Geschäftsfeld Telekommunikation weiter bestärkt. Zusätzlich lassen sich Energie- und Telekommunikationsprodukte sehr gut gemeinsam vermarkten, und wir können unseren Kunden die Leistungen „aus einer Hand“ anbieten. Über die Anbindung an das Glasfasernetz und über die Dienstleistung

Telekommunikation können wir auch Kunden außerhalb des klassischen Grundversorgungsgebietes ansprechen und gewinnen. Im Planungszeitraum sind entsprechend auch wachsende positive Effekte im Strom- und Gas-Vertrieb über das Cross-Selling eingearbeitet.

Unser Fokus liegt zunächst auf der weiter wachsenden Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern im Glasfaserausbau. Sukzessive soll der Ausbau des Breitbandnetzes in den Gemeinden des Zweckverbandes „Breitbandversorgung Steinburg“ sowie in den Aktionsgebieten des Wege-Zweckverbandes der Gemeinden des Kreises Segeberg fortschreiten und zu einer entsprechend steigenden Kundenanzahl führen.

Weiterhin hat das Amt Hörnerkirchen im September 2014 in einer europaweiten Ausschreibung den Glasfaserausbau in den Gemeinden an die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH vergeben, so dass wir bereits das dritte Ausschreibungsverfahren für den Breitbandausbau im ländlichen Raum für uns entscheiden konnten. Bei einer erfolgreichen Vermarktung unserer „SWN-NetT“-Produkte wirkt sich diese potentielle Neukundenanzahl natürlich ebenfalls positiv auf die Entwicklung unseres Geschäftsfeldes Telekommunikation aus.

Die entstehenden Breitbandnetze, die wir mit unseren Kooperationspartnern errichten, verbleiben im Eigentum der Zweckverbände und werden an uns verpachtet. Das erforderliche Investitionsvolumen für die Erschließung der Gemeinden wird daher von den Zweckverbänden aufgebracht, wir leisten hierbei nur einen eingeschränkten Eigenanteil für die Aktivtechnik. Diese Posten sind entsprechend im Investitionsplan berücksichtigt.

Mit dem Vermarktungsstart im Stadtteil Tungendorf, und damit erstmals in einem gut versorgten städtischen Gebiet, konnten wir in 2014 einen wesentlichen Meilenstein in unserem jungen Geschäftsfeld erreichen. Unsere Vermarktungsaktion in Tungendorf konnten wir mit knapp 1.000 Verträgen erfolgreich abschließen, und für 2015 legen wir den Fokus nunmehr auf den Stadtteil Einfeld.

Der Ausbau des Breitbandnetzes in der Stadt Neumünster bringt jedoch ein erhebliches Investitionsvolumen mit sich und erfordert eine umfangreiche Bau- und Verkehrsdetailplanung. Der hohen Kapitalintensität ist es geschuldet, dass die Wirtschaftlichkeit für uns bei allen Aktivitäten Priorität hat und dass wir behutsam Schritt für Schritt vorangehen und über weitere Stadtteile entscheiden werden.

Insgesamt ist für die Sparte Telekommunikation im Planungszeitraum ein Investitionsbudget in Höhe von 47.724 TEUR vorgesehen.

## 2.2 Umbau des Fernwärmenetzes

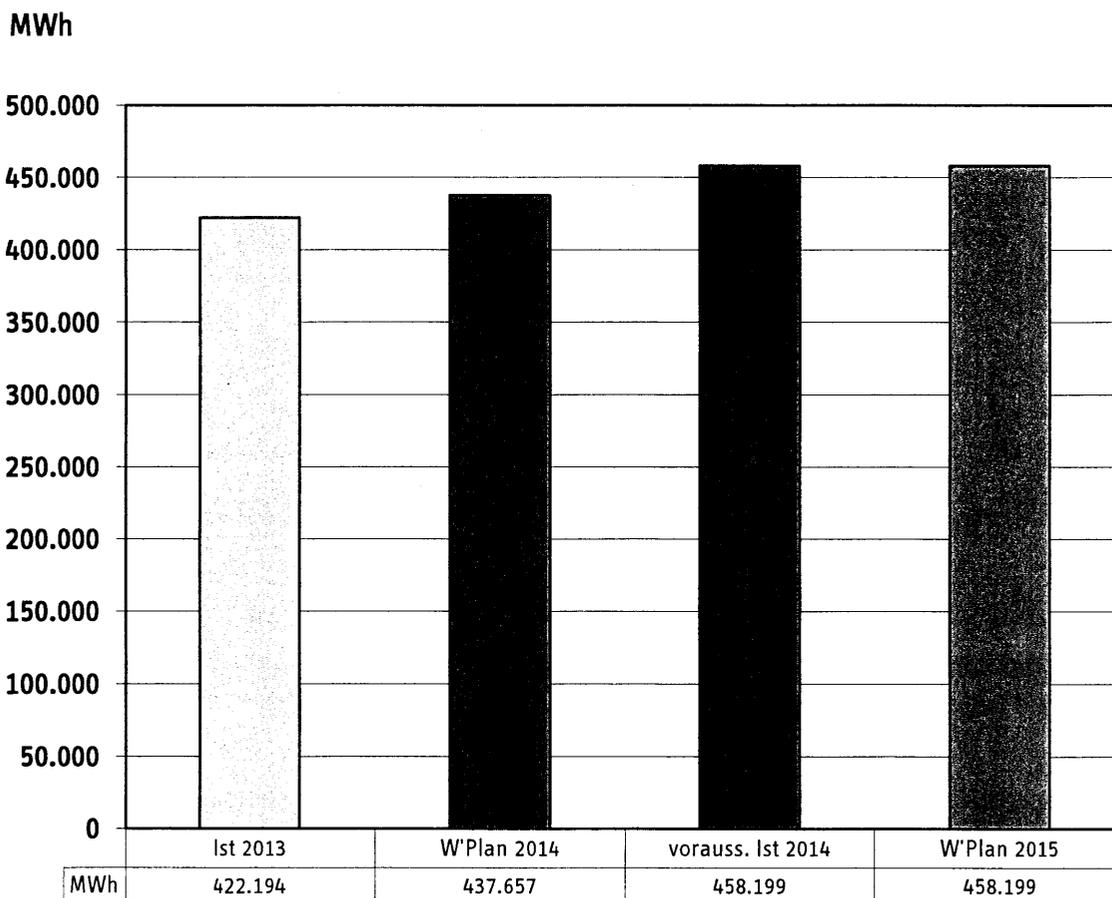
Im Bereich Wärme beläuft sich das Investitionsvolumen im Planungszeitraum 2015 - 2019 insgesamt auf 34.378 TEUR. Der Umbau des Dampfnetzes in ein Heizwassernetz begleitet uns auch über den Wirtschaftsplanhorizont hinaus. Da das noch bestehende Dampfnetz aufgrund der Altersstruktur einer umfangreichen Erneuerung bedarf und um die zu erwartende Steigerung der Instandhaltungsaufwendungen zu vermeiden, wurde die Entscheidung zum Umbau seinerzeit aus energetischer und wirtschaftlicher Sicht getroffen.

Das umfangreiche Investitionsvolumen zieht anhaltend hohe Belastungen aus Abschreibungen und Zinsaufwand für Fremdkredite nach sich, da das angestrebte Investitionsbudget nicht alleine aus der Innenfinanzierung der Gesellschaft getragen werden kann.

### 3 Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan

Die Angaben in den Grafiken sind jeweils ohne den innerbetrieblichen Absatz (Eigenverbrauch). Der Ausweis erfolgt somit korrespondierend zu der Gewinn- und Verlustrechnung, da sich Aufwand und Ertrag aus dem innerbetrieblichen Energie-Eigenverbrauch auf der Ebene der Gesellschaft jeweils neutralisieren und daher nicht aufgeführt sind. Die detaillierten Angaben sind der Übersicht „Grundsatz-Prämissen“ im Anhang zu entnehmen.

#### 3.1 Strom

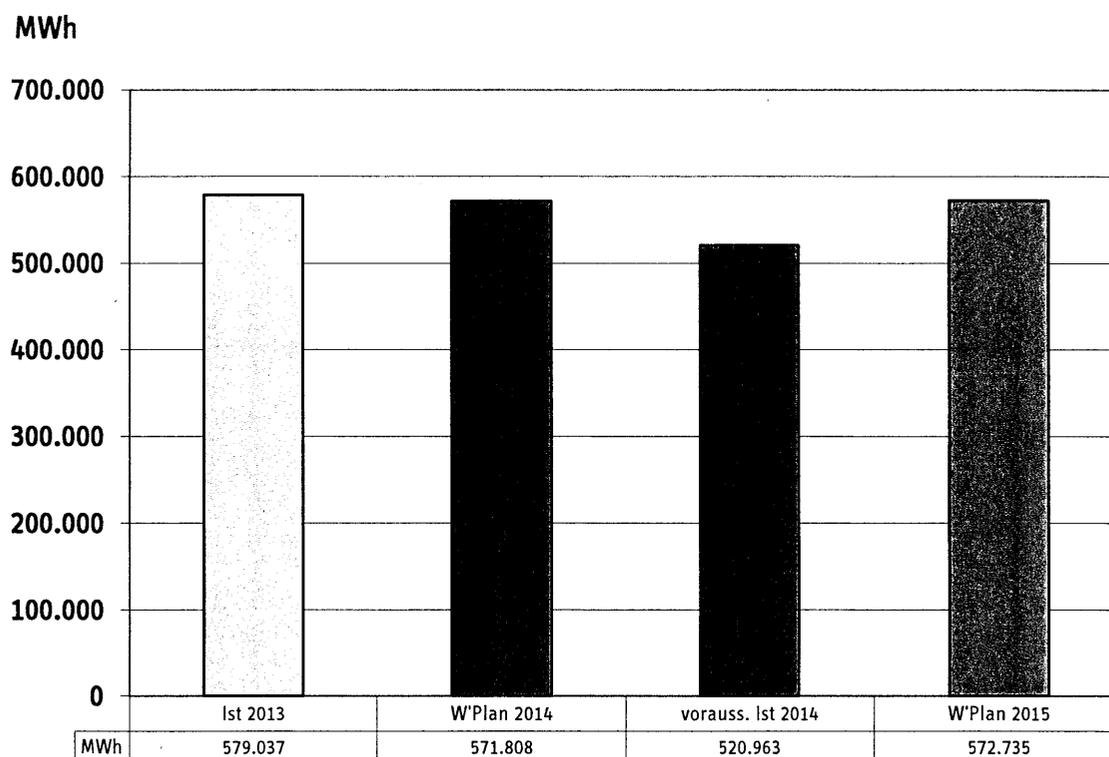


*Informativ:* Mengen aus Handelsgeschäften sind in dieser Betrachtung nicht enthalten.

In der Sparte Strom spüren wir den intensiven Wettbewerb im Segment der Privat- und Gewerbekunden. Bedingt durch die gestiegene Wechselbereitschaft der Kunden und die erfolgreiche Akquise unseres Strom-Vertriebes im überregionalen Segment gelingt es jedoch, Absatzverluste im Grundversorgungsgebiet stärker zu kompensieren und Mengenzuwächse zu generieren.

In einem sich weiter verschärfenden Wettbewerbsumfeld streben wir für das Planjahr 2015 gleichwohl ein stabiles Absatzniveau an und prognostizieren (in Orientierung am voraussichtlichen Ist 2014) ein Absatzvolumen in Höhe von 458.199 MWh. Da unser Strom-Vertrieb aktuell über weitere Abschlüsse für 2015 mit Sondervertragskunden verhandelt, kann dieses Volumen sogar noch höher ausfallen.

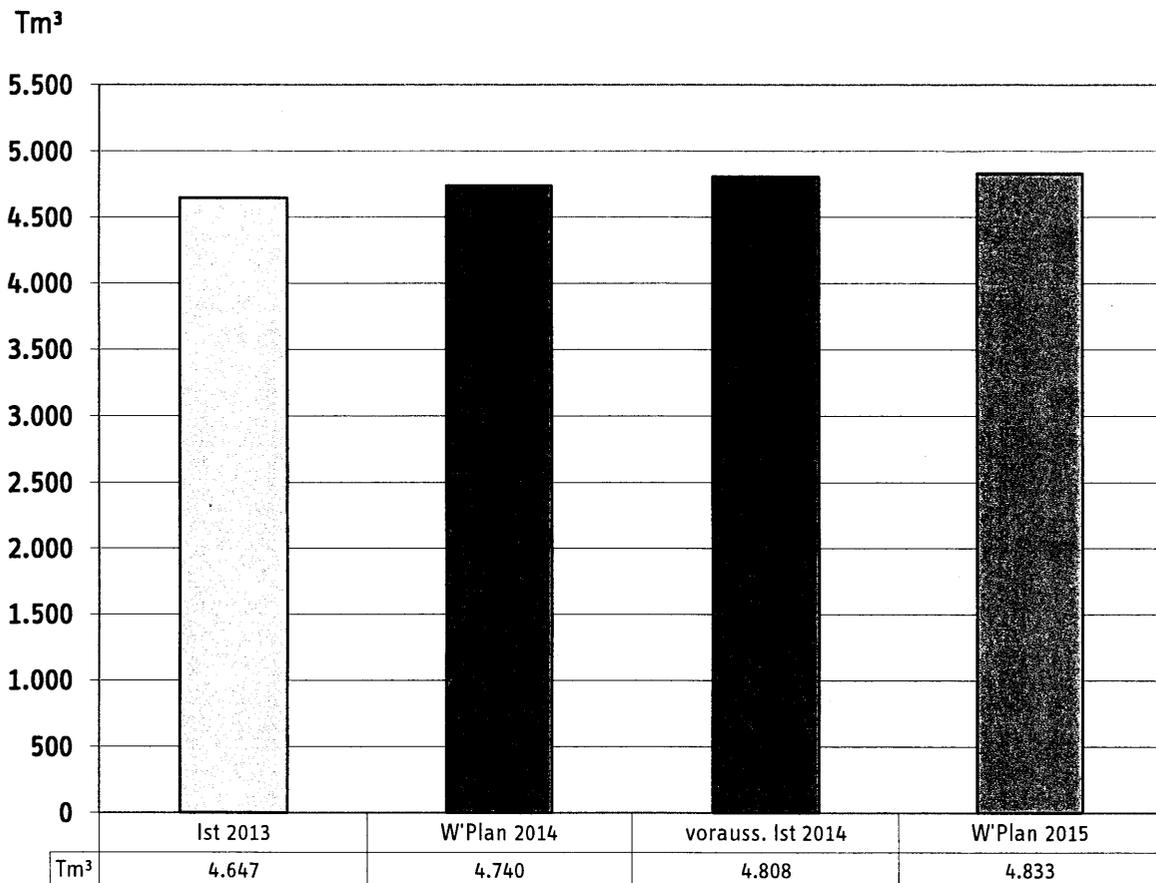
### 3.2 Gas



Der ungewöhnlich milde Winter in den ersten Monaten 2014 hat die deutlich schwächere Entwicklung des Gasabsatzes gegenüber dem Plan 2014 und gegenüber dem Vorjahr 2013 beeinflusst.

Für das Planjahr 2015 gehen wir daher von einer Nivellierung der Absatzmenge aus. Wir haben insbesondere für die Planmengen der Kunden, für die lediglich eine jährliche Messung und Abrechnung vorgenommen wird, Normwerte für den Energieverbrauch zugrunde gelegt. Entsprechend fällt der Ansatz im Wirtschaftsplan 2015 nunmehr höher aus und liegt bei 572.735 MWh.

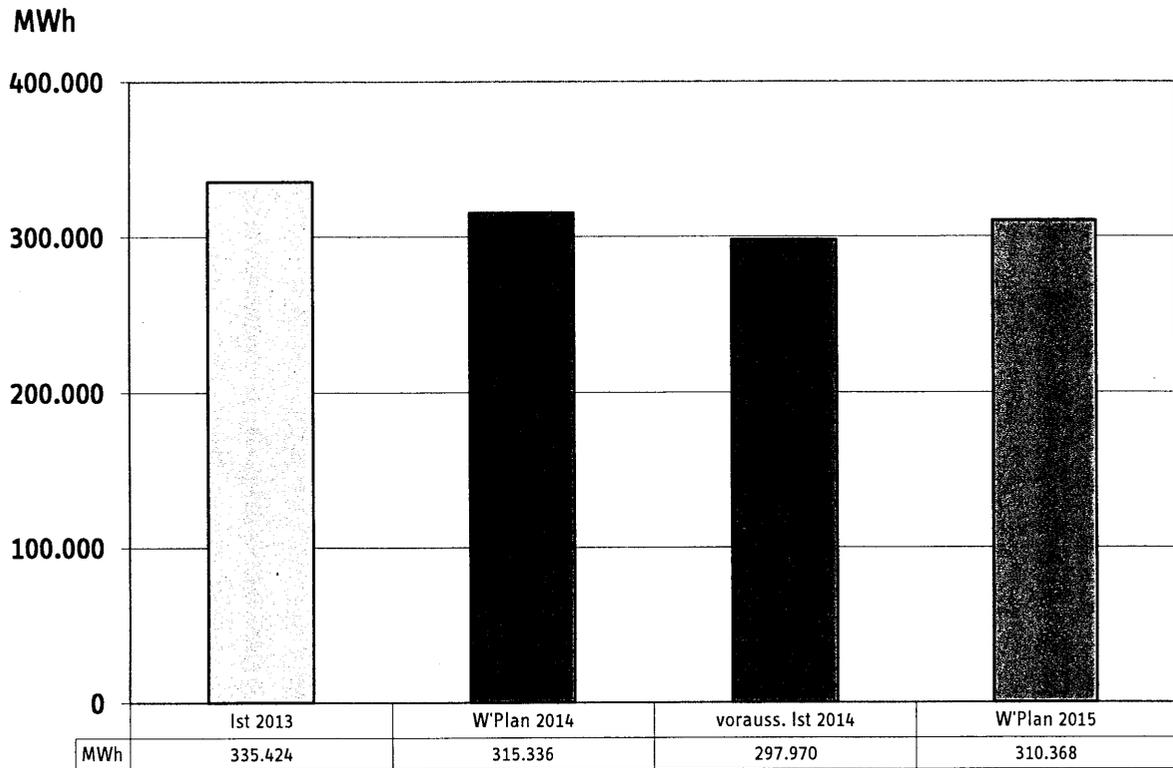
### 3.3 Wasser



Die zukünftige Entwicklung des Wasserabsatzes in unserem Versorgungsgebiet ist maßgeblich durch das Abnahmeverhalten unseres Sondervertragskunden, dem Milchtrocknungswerk im Industriegebiet Süd, beeinflusst. Das Werk ging erst im Laufe des Jahres 2014 in den Regelbetrieb und bewirkt eine entsprechende Erhöhung der Absatzmenge.

Analog zu dem Anfahren des Milchtrocknungswerkes sehen wir für 2015 eine weitere leichte Steigerung der Absatzmenge vor.

### 3.4 Fernwärme



Für das Planjahr 2015 gehen wir - unter der Annahme von „normierten“ Witterungsbedingungen - von einem erhöhten Absatzniveau (310.368 MWh) gegenüber der Hochrechnung 2014 aus, die ebenfalls durch die milden Wintermonate beeinflusst ist.

Wir berücksichtigen dabei natürlich, dass wir in unserem Versorgungsgebiet durch die anhaltenden Energieeffizienz- und Wärmedämmungsmaßnahmen sowohl der privaten Hausbesitzer als auch der Wohnungsbaugesellschaften eine kontinuierliche Absenkung der nutzbaren Abgabe erfahren. Diese Entwicklung, die durch die Maßnahmen der Bundesregierung zur Energieeinsparung politisch gewollt ist und gefördert wird (Energetische Gebäudesanierung), haben wir im Planungszeitraum entsprechend eingearbeitet.

## 4 Erfolgsplan

### 4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013	W'Plan 2014	vorauss. Ist 2014	W'Plan 2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	178.416	188.536	186.607	206.706
2. abzüglich Strom-/Erdgassteuer	11.337	12.355	12.456	12.559
3. Umsatzerlöse (ohne Strom-/Erdgassteuer)	167.079	176.180	174.150	194.146
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-35	0	0	0
5. Aktivierte Eigenleistungen	2.594	3.247	3.247	2.890
6. Sonstige betriebliche Erträge	9.488	4.923	5.760	5.587
<b>Gesamtleistung</b>	<b>179.126</b>	<b>184.351</b>	<b>183.158</b>	<b>202.623</b>
7. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	73.268	73.234	69.709	69.662
b) Aufwand für bezogene Leistungen	52.330	52.743	57.779	74.032
	125.598	125.977	127.488	143.695
8. Personal- und Sozialaufwand	18.256	20.384	19.515	21.006
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	8.821	9.544	8.970	10.144
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.839	18.745	17.773	18.448
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	168.515	174.649	173.746	193.293
11. Erträge aus Beteiligungen	100	146	16	40
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	963	897	889	807
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	13	6	8
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.426	4.990	4.813	5.316
15. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.264	5.767	5.509	4.869
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-80	-14	-14	-11
17. Sonstige Steuern	353	227	224	206
<b>18. Gewinnabführung an SWN Beteiligungen</b>	<b>6.990</b>	<b>5.555</b>	<b>5.299</b>	<b>4.674</b>

Im Ergebnisverlauf der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH spiegeln sich die anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen und die angespannte Situation für die gesamte Energiebranche wider. Insgesamt prognostizieren wir für das kommende Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 4.869 TEUR (Zeile Nr. 15). Dabei wurde insbesondere in den wärmegeführten Sparten ein normierter Witterungsverlauf unterstellt. Es ist

jedoch zu beachten, dass es durch die Temperaturabhängigkeit des Wärmebedarfs stets zu bedeutsamen saisonalen Umsatz- und Ergebnisschwankungen kommen kann.

Die Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2015 liegen mit 194.146 TEUR um 19.996 TEUR über dem erwarteten Ansatz 2014 (Zeile Nr. 3). Dabei ist das voraussichtliche Ist 2014 signifikant durch die witterungsbedingten Erlöseinbußen im Gas- und Fernwärmeabsatz beeinflusst, so dass hier erwartungsgemäß eine Glättung der Umsatzerlöse eintreten wird.

Der wesentliche Umsatztreiber im Planjahr 2015 ist die Geschäftsausweitung in unserer Sparte Telekommunikation sowie in besonderem Maße das wachsende Volumen, welches wir für den Bau des Glasfasernetzes in den Gemeinden der Zweckverbände in Segeberg und Steinburg abwickeln. Da wir das geplante Breitbandnetz für unsere Kooperationspartner in Form einer Betriebsführung errichten, fallen zunächst die Tiefbau- und Fremdleistungsaufwendungen originär bei der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH an und werden dann entsprechend weiterberechnet (die Werte beeinflussen somit gleichsam entscheidend die Aufwendungen für bezogene Leistungen und die Umsatzerlöse).

Weitere Effekte sind in den Segmenten Energie und Wasser begründet. Eine detaillierte Beschreibung folgt in diesem Bericht unter Punkt 4.2.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (Zeile Nr. 7a) bewegen sich mit 69.662 TEUR nahezu auf dem Niveau des voraussichtlichen Ist 2014. Dabei gleichen sich in 2015 gesunkene Strombeschaffungskosten als Folge der niedrigen Börsenpreise mit erhöhten Aufwendungen für Gasbezug und Brennstoffe annähernd aus. Dabei sind im Ansatz des voraussichtlichen Ist 2014 noch die Auswirkungen des ungewöhnlich warmen Winters enthalten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Zeile Nr. 7b) steigen von 57.779 TEUR auf 74.032 TEUR. Hier ist der bereits beschriebene Effekt aus der steigenden Betriebsführung / aus dem umfänglichen Bau des Glasfasernetzes für unsere Kooperationspartner in den Kreisen Segeberg und Steinburg ersichtlich (korrespondierend zu den Umsatzerlösen). Das Volumen für den Bau des Glasfasernetzes wirkt sich im gesamten Planungshorizont auf die Höhe dieser Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung aus. Weiterhin sind an dieser Stelle die vorläufig veröffentlichten Netznutzungsentgelte enthalten, die sowohl unserem Strom- als auch unserem Gasvertrieb seitens des vorgelagerten Netzbetreibers belastet werden und die zum 01.01.2015 voraussichtlich spürbar höher ausfallen werden als noch in der Prognose 2014.

Insgesamt erhöhen sich unsere Aufwendungen für Material und Fremdleistungen somit von 127.488 TEUR im voraussichtlichen Ist 2014 auf 143.695 TEUR in 2015.

Die Personalkosten erreichen im Planjahr 2015 eine Höhe von 21.006 TEUR und steigen im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2014 um 1.491 TEUR (Zeile Nr. 8). Eingearbeitet ist hier die Erhöhung der Entgelte um insgesamt 2,4 % gemäß der TV-V-Tarifrunde aus dem Frühjahr 2014. Darüber hinaus wirken sich maßgeblich die neuen Stellenbesetzungen in der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH sowie die aktualisierten Gutachten für die Rückstellungen für Pensionsansprüche und Altersteilzeit aus.

Die wachsende Ausweitung unserer Geschäftstätigkeiten mit Partnern in der Sparte Telekommunikation sowie der Glasfaserausbau in der Stadt Neumünster bringt neue Sollstellen mit sich. Es gilt, entsprechend adäquates Personal zur Betreuung und Beratung aufzubauen. Zu-

dem geht mit den Entwicklungen in unserem Geschäftsfeld eine erhöhte Beanspruchung der Ressourcen im BackOffice-Bereich einher, die es abzudecken gilt.

Darüber hinaus wechseln zum 01.01.2015 im Zuge einer Umorganisation im SWN-Konzern acht Vollzeitkräfte aus der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH in den neuen Bereich „Telekommunikation und Informationstechnologie“ der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH. Durch diese Umorganisation und die umfangreichen Aktivitäten, die sich maßgeblich aus unserem aufstrebenden Geschäftsfeld ableiten, sind insgesamt 13,5 neue Sollstellen in den Bereichen Telekommunikation, Vertrieb sowie Produkt- und Kampagnenmanagement vorgesehen, die in den Personalkosten abgebildet werden.

Die Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ fällt im kommenden Geschäftsjahr 2015 mit 18.448 TEUR höher aus als die Hochrechnung im voraussichtlichen Ist 2014 (17.773 TEUR). Dieser Anstieg ist ebenfalls der Ausweitung des Geschäftsvolumens in der Sparte Telekommunikation geschuldet. So planen wir für die entstehenden Breitbandnetze einen höheren Pachtaufwand ein als noch in der Prognose 2014. Diesen müssen wir an unsere Kooperationspartner entrichten, da die Netze im Eigentum der Zweckverbände Segeberg und Steinburg verbleiben.

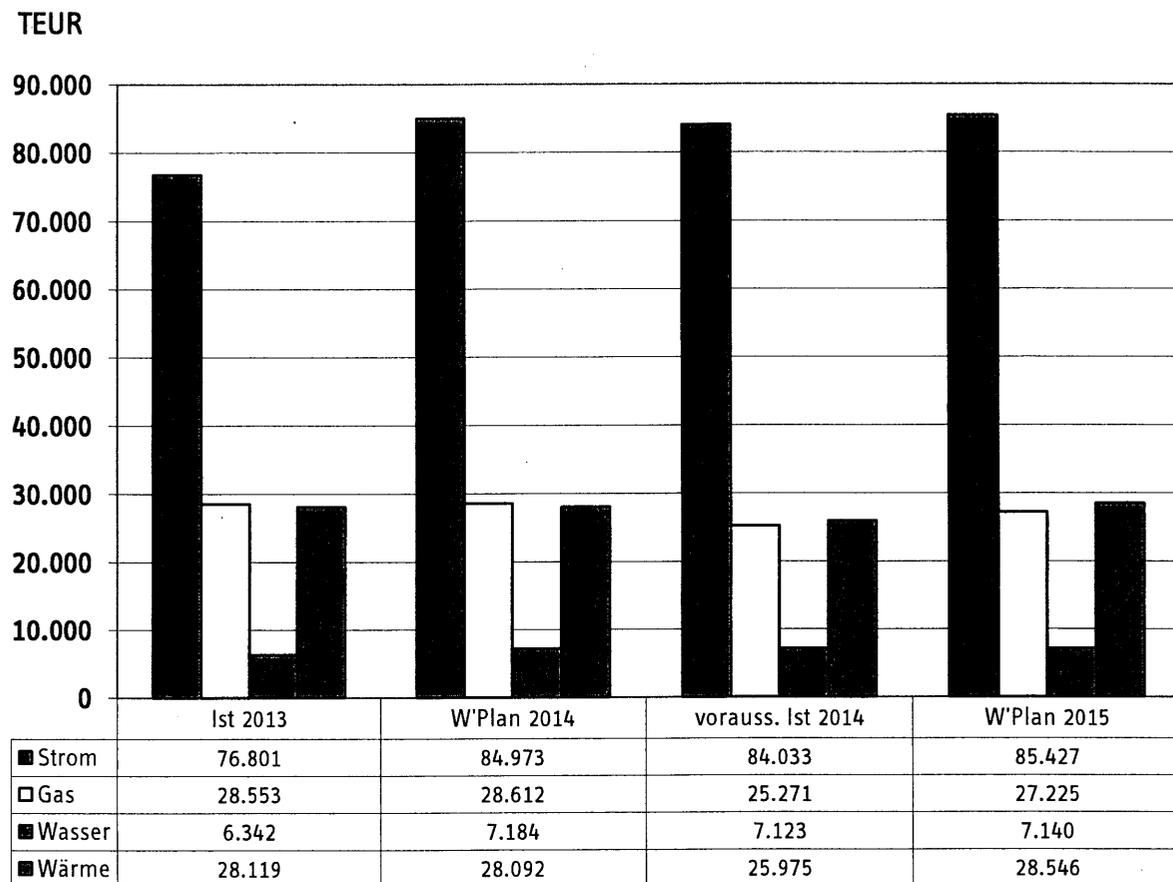
Die Position „Abschreibungen“ steigt im kommenden Jahr um 1.174 TEUR auf 10.144 TEUR (Zeile Nr. 9). Gleichzeitig erhöhen sich die „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ um 503 TEUR auf 5.316 TEUR (Zeile Nr. 14). Hier zeigt sich die hohe Kapitalkostenintensität unserer bedeutenden Investitionsschwerpunkte vor allem in den Sparten Wärme sowie Telekommunikation.

Die Erneuerbaren Energien stellen inzwischen den wesentlichen Hebel bei der Preisbildung an der deutschen Strombörse dar. Die fortwährende Absenkung auf teilweise historische Tiefstände hinterlässt in der konventionellen Erzeugung deutlich negative Spuren, und die Ertragskraft unserer betroffenen Erzeugungssparte wird spürbar geschwächt. Diese Entwicklung (bei einem anhaltend hohen Instandhaltungsbedarf) ist auch der maßgebliche Treiber für die Ergebnisverschlechterung im Planjahr 2015 sowohl gegenüber der Prognose 2014 als auch gegenüber der letztjährigen Einschätzung aus der Wirtschaftsplanung 2014 - 2018.

Wir haben für den Planungshorizont Annahmen getroffen und Einschätzungen vorgenommen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH beziehen. Da die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen unmittelbar mit dem Geschäftsverlauf der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH verknüpft sind, können natürlich Änderungen und unvorhergesehene Abweichungen gegenüber unseren Erwartungen und Planungen entstehen. Die der Planung 2015 - 2019 zugrunde liegenden Prämissen sind aus der Übersicht „Grundsatz-Prämissen“ im Anhang ersichtlich.

## 4.2 Verkaufserlöse nach Geschäftsbereichen

### 4.2.1 Energie und Wasser



*Informativ:* In den Verkaufserlösen der Sparte Wärme sind die Verkaufserlöse aus den freien Stromerzeugungsmengen an der Börse sowie die Erlöse für vermiedene Netznutzung enthalten.

Die Sparte Strom unterliegt weiterhin dem intensiven Wettbewerb im Segment der Privat- und Gewerbekunden. Es ist zu erwarten und wird auch von politischer Seite forciert, dass sich das Wettbewerbsumfeld für Energieversorgungsunternehmen weiter verschärfen und die Wechselbereitschaft der Kunden weiter zunehmen wird. Kundenverlusten in unserem Grundversorgungsgebiet konnten wir durch den Zugewinn von Kunden im überregionalen Vertrieb jedoch erfreulicherweise gegensteuern. Der Mengenzuwachs, den wir bereits in 2014 verzeichnen, spiegelt sich in den voraussichtlichen Verkaufserlösen unseres Strom-Vertriebes wider. Zusätzlich zeigt sich hier das markant gestiegene Preisniveau in 2014, maßgeblich durch die anteilige Weitergabe der erhöhten EEG-Umlage sowie der Belastungen aus den Strom-Netzentgelten.

Gegenläufig entwickeln sich in 2014 lediglich die Erlöse aus Stromhandel, die voraussichtlich um rund 1.530 TEUR geringer ausfallen werden als ursprünglich geplant.

Für das Planjahr 2015 streben wir zunächst an, das für 2014 prognostizierte Absatzvolumen stabil zu halten. Zum 01.01.2015 sinkt die EEG-Umlage erstmalig leicht von 6,24 ct/kWh auf 6,17 ct/kWh. Der leichten Senkung der staatlichen Abgaben und Umlagen steht jedoch eine markante Steigerung der regulierten Strom-Netznutzungsentgelte gegenüber. Die derzeit nur vorläufig veröffentlichten Netznutzungsentgelte zum 01.01.2015 für unseren Strom-Vertrieb sind jedoch noch nicht verbindlich festgelegt und können sich durch Änderungen seitens der Bundesnetzagentur und der vorgelagerten Netzbetreiber bis zum Jahresende noch verändern. Unser durchmisches Beschaffungsportfolio trägt dazu bei, dass wir diese Mehrbelastungen aus den Strom-Netznutzungsentgelten mildern können, eine vollständige Kompensation wird jedoch voraussichtlich nicht gelingen. Somit sind wir voraussichtlich gezwungen, eine Preiserhöhung gegenüber unseren Stromkunden im ersten Quartal 2015 umzusetzen. Dabei bemühen wir uns natürlich, extern getriebene Änderungen und Anforderungen des Marktes korrekt abzubilden. So müssen wir die noch ausstehende verbindliche Festlegung der Netznutzungsentgelte zum Jahresende zunächst abwarten, ehe wir die endgültig fixierte Höhe der Preisänderung veröffentlichen und kommunizieren können.

Das auffallend niedrige Niveau der Verkaufserlöse in der Sparte Gas im voraussichtlichen Ist 2014 ist durch die milden Witterungsbedingungen zu Beginn des Jahres beeinflusst. Für das Planjahr 2015 gehen wir daher von einer Angleichung der Absatzmenge und einer entsprechenden Glättung der Verkaufserlöse aus. Unter Berücksichtigung der Änderungen, die wir auf der Beschaffungsseite erfahren, und aufgrund unserer vorausschauend umgesetzten Portfoliostrategie können wir gegebenenfalls eine Preissenkung zum 01.07.2015 umsetzen.

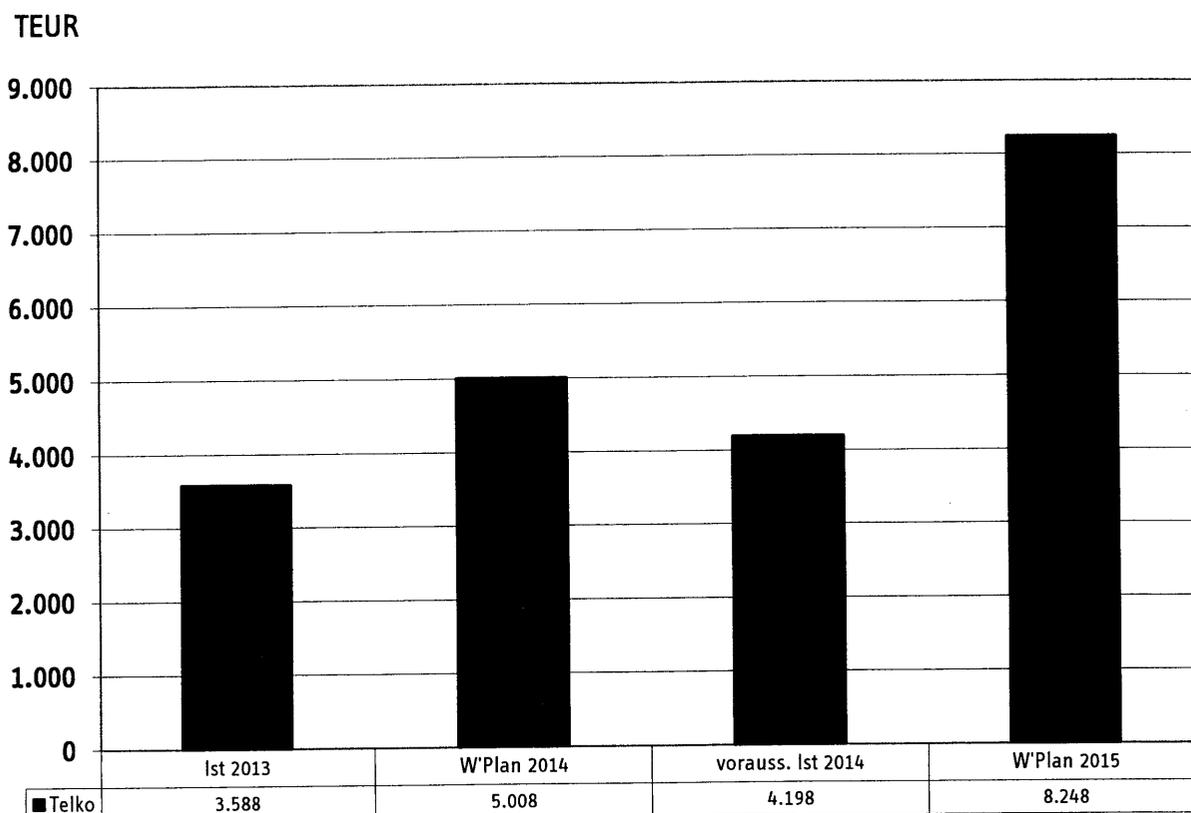
Die Entwicklung der Verkaufserlöse in der Sparte Wasser unterliegt maßgeblich den Mengen- und Erlöszuwächsen durch das Milch Trocknungswerk im Industriegebiet Süd. Weiterhin lässt sich am erhöhten Niveau der Verkaufserlöse in 2014 die Umsetzung der durchgeführten Preiserhöhung (01.04.2014) in allen Segmenten ablesen (+ knapp 7 % auf netto 1,43 EUR je m<sup>3</sup>). Der Planansatz 2015 fällt lediglich leicht höher aus als im voraussichtlichen Ist 2014, da wir noch eine sukzessive Steigerung der Abnahmemenge des Milch Trocknungswerkes erwarten, die sich entsprechend in den Verkaufserlösen niederschlägt.

Die Wärme-Verkaufserlöse enthalten nicht die Erlöse aus der Verwertung von Ersatzbrennstoffen in der TEV, hierzu folgt eine eigene Beschreibung unter Punkt 4.2.3.

Analog zur Entwicklung in der Sparte Gas unterliegen die Fernwärme-Verkaufserlöse im voraussichtlichen Ist 2014 dem witterungsbedingt gesunkenen Absatzvolumen. Im Planjahr 2015 gehen wir auch hier entsprechend von „normierten Witterungsbedingungen“ aus.

Unsere Modernisierung und Umstellung im Fernwärmenetz bewirkt weiterhin eine hohe Kapitalkostenbelastung. Gegenläufig wirkt sich zusätzlich der beschriebene kontinuierlich sinkende Wärmebedarf aus. Damit sind wir gezwungen, eine Anpassung der Arbeitspreise in der Wärmesparte zum 01.09.2015 um 4,0 % vorzunehmen.

#### 4.2.2 Telekommunikation



Die aufstrebende Entwicklung im Geschäftsfeld Telekommunikation mit einem entsprechenden Zuwachs an portierten Kunden lässt sich an den Verkaufserlösen ablesen, die wir voraussichtlich im Planjahr 2015 erzielen werden.

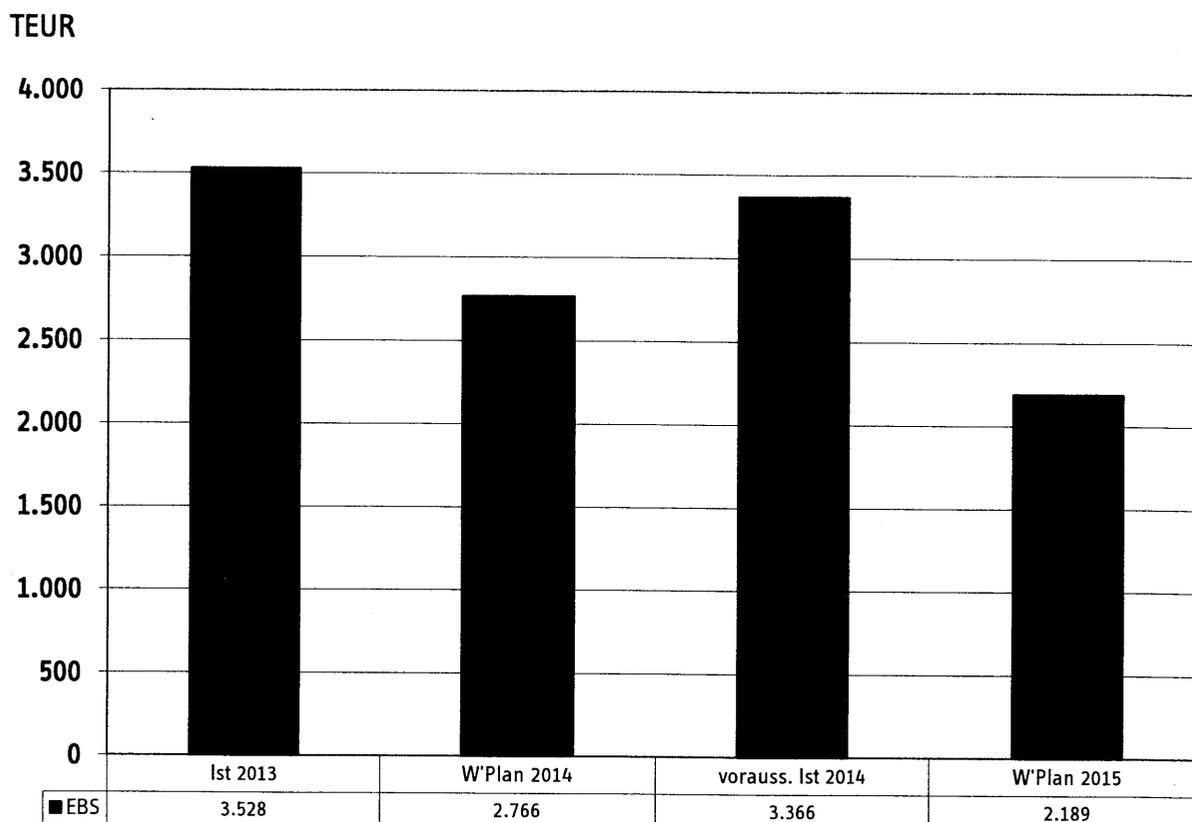
Der Ausbau des Netzes in den Gemeinden des Kreises Segeberg in 2014 nahm durch die komplexen öffentlichen Strukturen und Auftragsvergaben deutlich mehr Zeit in Anspruch als geplant. Somit verzögerten sich die Portierungen der Kunden, was entsprechende Auswirkungen auf die prognostizierten Verkaufserlöse nach sich zieht. Wir gehen jedoch davon aus, diesen Effekt in 2015 deutlich aufholen zu können.

Im kommenden Geschäftsjahr 2015 forcieren wir weiterhin den Ausbau des Breitbandnetzes mit unseren Kooperationspartnern, dem Zweckverband „Breitbandversorgung Steinburg“ und dem Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg. Für die dort wachsende Kundenzahl sind entsprechende Verkaufserlöse in die Planung eingeflossen.

Darüber hinaus sind die steigenden Kundenzahlen in der Stadt Neumünster berücksichtigt.

Insgesamt planen wir für 2015 somit ein stärkeres Volumen der Verkaufserlöse in Höhe von 8.248 TEUR, was die zunehmende Ertragskraft dieses Geschäftsfeldes widerspiegelt. Die zugehörige Basis sind 13.764 portierte Kunden im Jahresmittel. Der weitere planerische Kundenhochlauf ist den „Grundsatz-Prämissen“ im Anhang zu entnehmen.

#### 4.2.3 Ersatzbrennstoffe



Das ab 2013 mit der MBA Neumünster GmbH angewandte Vertragskonstrukt über die energetische Verwertung der Ersatzbrennstoffe läuft nur noch bis einschließlich 2015. Für die Folgejahre wurde eine ähnliche Nachfolgeregelung angenommen, die von einer jeweils zu verhandelnden Preisfestsetzung ausgeht. Damit tritt die MBA Neumünster GmbH weiterhin als unser einziger Lieferant für Ersatzbrennstoff auf. Sämtliche Erlöse und Aufwendungen aus den Verträgen mit den übrigen Ersatzbrennstoff-Lieferanten aus Lübeck, Lüneburg und Nützen sind an die MBA übergegangen.

Grundsätzlich zeigen sich die Preise für frei am Markt akquirierte Gewerbeabfälle stabilisiert. Bei den langfristigen kommunalen Verträgen für Hausmüllmengen ist eine erneute Akquirierung hingegen nur mit deutlichen Preiszugeständnissen möglich. Dieser spürbare Rückgang wird über die MBA durch einen niedrigeren Verwertungspreis an die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH weitergegeben. Entsprechend sinkt der Planansatz 2015 für die Verkaufserlöse aus der EBS-Verwertung mit 2.189 TEUR merklich ab und belastet entsprechend - zusätzlich zu den bereits beschriebenen Effekten - die Ergebnissituation in unserer Sparte Erzeugung.

## 4.3 Mittelfristplanung

### Gewinn- und Verlustrechnung

	W`Plan 2016	W`Plan 2017	W`Plan 2018	W`Plan 2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	209.868	212.855	216.794	219.532
2. abzüglich Strom-/Erdgassteuer	12.463	12.621	12.697	12.793
3. Umsatzerlöse (ohne Strom-/Erdgassteuer)	197.405	200.235	204.097	206.739
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
5. Aktivierte Eigenleistungen	2.921	2.977	2.997	3.024
6. Sonstige betriebliche Erträge	5.353	5.441	5.472	5.446
<b>Gesamtleistung</b>	<b>205.679</b>	<b>208.653</b>	<b>212.566</b>	<b>215.208</b>
7. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	64.687	65.117	65.131	65.747
b) Aufwand für bezogene Leistungen	76.844	77.785	77.354	77.627
	141.532	142.902	142.485	143.374
8. Personal- und Sozialaufwand	21.888	22.530	23.419	24.209
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	10.818	11.656	12.407	12.901
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.322	20.541	21.553	22.779
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	193.560	197.630	199.865	203.262
11. Erträge aus Beteiligungen	26	114	153	198
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	715	621	530	458
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	8	8	8
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.885	6.375	6.856	7.383
15. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.983	5.392	6.536	5.227
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7	-4	0	0
17. Sonstige Steuern	206	212	214	214
<b>18. Gewinnabführung an SWN Beteiligungen</b>	<b>6.785</b>	<b>5.184</b>	<b>6.323</b>	<b>5.013</b>

Die Ergebnisse der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH unterliegen im Planungshorizont weiterhin maßgeblich den Einflüssen aus gesetzlichen Rahmenbedingungen, den Umsetzungen und Anforderungen im Rahmen der Energiewende sowie den Entwicklungen an den Energiemärkten. Dabei sind die Auswirkungen aus dem weiteren energiepolitischen Kurs der Bundesregierung sowie der fortschreitende Wandel des Energiesystems derzeit nicht zu greifen. Entsprechend ist die abgebildete zukünftige Ergebnissituation im Planungshorizont mit Unsicherheiten behaftet.

Ob alle im Planungszeitraum vorgesehenen Preisanpassungen am Markt umsetzbar sind, wird sich zum gegebenen Zeitpunkt unter Wettbewerbs- und Marktbedingungen zeigen.

Ein wesentlicher Treiber für die „wellenartige“ Ergebnisbewegung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH in dieser Planung 2015-2019 sind die anfallenden umfangreichen Aufwendungen im Rahmen der TEV-Revision, die nunmehr erstmals nur noch im 2-Jahresrhythmus durchgeführt werden soll (2015, 2017, 2019). In diesen Jahren sollen dann jeweils vorbereitende Tätigkeiten umgesetzt werden, so dass folglich beim erfolgreichen Aussetzen der Revision in den Planjahren 2016 und 2018 ein signifikanter Kostenblock eingespart werden kann. Wir wissen natürlich um den Tatbestand, dass der Produktionsbetrieb der TEV mit erheblichem Materialverschleiß einhergeht. Gleichwohl sind wir optimistisch, dass unsere Gegensteuerungsmaßnahmen und das aktive Kostenmanagement umgesetzt werden können.

Als Folge unserer langfristig angelegten Investitionsstrategie wird der Kapitalkosteneinsatz in den kommenden Jahren weiter wachsen und sich dämpfend auf unsere Ergebnisentwicklung auswirken. Gleichzeitig müssen wir die entstehende „Schere“ zwischen dem gesunkenen Erlös-niveau im Bereich der Ersatzbrennstoffe bei einem anhaltend hohen Instandhaltungsbedarf verkraften.

Im Zusammenspiel der wegbrechenden Erlöse für Ersatzbrennstoffe und der spürbar gesunkenen Stromerlöse für die konventionelle Erzeugung lässt sich unsere Erzeugungseinheit (Kraftwerk + TEV) zunehmend nicht mehr wirtschaftlich betreiben.

Dabei kann zwar die deutlich stärkere und sehr erfreuliche Ergebnisentwicklung unseres Geschäftsfeldes Telekommunikation den Verfall der Wärmesparte zu einem großen Teil kompensieren, aber unsere Ergebnissituation wird im Planungszeitraum entsprechend beeinträchtigt.

Unsere Planungsprämissen sind vorsichtig angesetzt. Natürlich streben wir ein nachhaltiges Kosten- und Effizienzmanagement in unserem Unternehmen an, und wir leiten aktive Gegensteuerungsmaßnahmen ein, um weiterhin einen wertvollen Beitrag für den SWN-Konzern leisten zu können. Unter der Krise in der Energiebranche und dem anhaltend schwierigen Marktumfeld leiden jedoch alle Versorgungsunternehmen in Deutschland. Es ist somit absehbar, dass unsere Ergebnisse in den kommenden Jahren einem (erwarteten) Abwärtstrend unterliegen können.

## 5 Finanzplan

Der nachfolgende Finanzplan zeigt die vorgesehenen Ein- und Auszahlungen für die Jahre 2014 bis 2019. Zu beachten ist hierbei, dass bei einem möglichen Vergleich mit der Erfolgs- bzw. Mittelfristplanung der Zahlungszeitpunkt nicht mit dem Zeitpunkt der Ergebniserfassung übereinstimmen muss. Als Beispiel sei hier die Ergebnisabführung an die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH genannt, die im jeweiligen Geschäftsjahr ergebnismäßig erfasst wird, jedoch erst nach Feststellung des Jahresabschlusses im Folgejahr zahlungswirksam wird.

Finanzplan 2014 - 2019 (in TEUR)	Vor. Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	229.341	252.912	256.508	260.226	264.991	268.253
Rückflüsse von Darlehen Umstellförderprogramm	222	241	257	298	326	331
Rückflüsse von Darlehen SH Netz AG	1.577	1.646	1.719	1.795	1.579	1.548
Rückflüsse von sonstigen gewährten Darlehen	75	150	150	150	150	75
Neuaufnahme Darlehen (Fremdmittel) *	35.735	13.500	16.500	15.500	12.000	12.500
Einzahlungen Zinserträge	895	815	723	629	538	466
Veräußerung Finanzanlagen	252	474	386	284	277	228
<b>Einzahlungen gesamt</b>	<b>268.097</b>	<b>269.738</b>	<b>276.243</b>	<b>278.882</b>	<b>279.861</b>	<b>283.401</b>
Auszahlungen Betrieb **	189.181	212.098	211.877	215.470	217.523	220.501
Auszahlungen Umsatzsteuer	5.964	7.800	8.884	9.353	10.119	10.314
Auszahlungen Sonstige Steuern	12.680	12.765	12.669	12.832	12.911	13.007
Auszahlungen Zinsen	4.675	5.194	5.776	6.274	6.762	7.289
Tilgung Darlehen ***	9.996	11.950	7.743	8.110	8.238	8.450
Auszahlungen Investitionen ****	31.791	22.689	20.805	18.686	17.649	17.556
Auszahlungen Finanzanlagen	24	180	180	180	15	-
Auszahlungen Verbrauch Rückstellungen	853	699	594	469	194	103
Gewährung von Darlehen	234	250	250	350	350	350
<b>Auszahlungen gesamt</b>	<b>255.398</b>	<b>273.625</b>	<b>268.778</b>	<b>271.724</b>	<b>273.761</b>	<b>277.570</b>
<b>Ergebnisabführung an SWN Beteiligungen</b>	<b>6.990</b>	<b>5.299</b>	<b>4.674</b>	<b>6.785</b>	<b>5.184</b>	<b>6.323</b>
<b>Konzernfinanzclearing</b>	<b>-5.709</b>	<b>9.186</b>	<b>-2.791</b>	<b>-373</b>	<b>-916</b>	<b>492</b>

\* hierin enthalten ist auch die Umwandlung von kurzfristigen Kreditlinien in langfristige Darlehen

\*\* hierin enthalten ist auch der Kauf von Kohlevorräten

\*\*\* hierin enthalten sind auch die Tilgungen von in Anspruch genommenen kurzfristigen Kreditlinien

\*\*\*\* bis einschließlich 2014 ist aufgrund von jahresübergreifenden Verschiebungen von einzelnen Investitionsmaßnahmen ein direkter Vergleich mit dem Investitionsplan nicht gegeben.

Es werden jeweils Brutto-Werte dargestellt (z.B. Gesamt-Investitionssumme ab 2015 im Investitionsplan abzgl. Aktiv. Eigenleistungen zzgl. 19% Umsatzsteuer ergibt Ansatz im Finanzplan).

## 6 Investitionsplan

Neben einer Kurzfassung des Investitionsplanes für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH auf der folgenden Seite befindet sich eine detaillierte Übersicht für den Zeitraum 2014 bis 2019 im Anhang.

Der Investitionsplan bildet für das Jahr 2014 die Investitionsmaßnahmen, die systemseitig geführt und gepflegt werden, unter Berücksichtigung des Nachtrages ab.

Im Planjahr 2015 werden die Investitionen insgesamt 21.956 TEUR betragen. Dabei wirken sich insbesondere unsere langfristig angelegten Investitionsschwerpunkte im Fernwärmenetz sowie in der Sparte Telekommunikation aus.

In der Gesamtbetrachtung des Planungshorizontes 2015 bis 2019 haben wir Investitionen in Höhe von 96.646 TEUR vorgesehen.

## Investitionsprogramm für 2014 - 2019 (Kurzfassung)

<u>Bauvorhaben und Beschaffungen</u>	2014	2015	2016	2017	2018	2019
1. Allgemein						
<b>Gesamtsumme 1. Allgemein:</b>	317	485	886	873	123	123
2. Netze						
2.1. Stromversorgung:	86	230	70	70	125	70
2.2. Gasversorgung:	18	2	2	2	2	2
2.3. Wasserversorgung:	1.799	2.315	2.008	1.959	2.005	1.815
<b>Gesamtsumme 2. Netze:</b>	1.903	2.547	2.080	2.031	2.132	1.887
3. Technischer Service						
<b>Gesamtsumme 3. Technischer Service:</b>	97	400	273	210	128	92
4. Vertrieb						
<b>Gesamtsumme 4. Vertrieb:</b>	860	25	25	25	25	175
5. Kraftwerk und Wärme						
5.1. Kraftwerk	7.442	1.341	1.366	151	128	82
5.2. Wärme						
Summe 5.2.1 Fernwärme:	8.905	9.218	5.736	5.357	5.263	5.387
Summe 5.2.2 Nahwärme:	120	150	50	50	50	50
davon Contracting	120	150	50	50	50	50
Summe 5.2. Wärme:	9.025	9.368	5.786	5.407	5.313	5.437
<b>Gesamtsumme 5. Kraftwerk und Wärme:</b>	16.467	10.709	7.152	5.558	5.441	5.519
6. Telekommunikation						
<b>Gesamtsumme 6. Telekommunikation:</b>	7.009	7.790	9.990	9.983	9.981	9.982
<b>Summe SWN Stadtwerke Neumünster GmbH</b>	26.652	21.956	20.405	18.680	17.829	17.777

Werte in TEUR

## 7 Stellenplan

Den Ermächtigungsrahmen für die Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildet der vom Aufsichtsrat beschlossene Stellenplan. Die Bewirtschaftung erfolgt im Rahmen der Grundsätze für die Erstellung und Ausführung des Stellenplans vom 14.02.2012. In der Darstellung werden die Stelleneinheiten auf zwei Stellen nach dem Komma kaufmännisch gerundet.

Der anliegende Entwurf des Stellenplanes für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH weist insgesamt 295,89 Stellen im Vergleich zu 288,41 Stellen für das Jahr 2014 aus. Dies entspricht einer Ausdehnung um 7,49 Stellen. Der Anteil der künftig wegfallenden Stellen („kw“) hat sich von 22,02 Stellen auf 22,50 Stellen erhöht.

Gesellschaft \ Jahr	2014		2015	2016	Abweichung 2014/2015
	VZK (Ist) 30.09.2014	Sollstellen VZK 2014	Sollstellen VZK 2015	Sollstellen VZK 2016	
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	282,59	288,41	295,89	295,34	+ 7,49

Die Stellen verteilen sich in 2015 wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

Sachbereich \ Jahr	Mitarbeiter (Ist) VZK 2014	Sollstellen VZK 2014	Sollstellen VZK 2015	Abweichung 2014 zu 2015
VE   Vertrieb	56,30	59,61	62,11	+ 2,50
TS   Technischer Service	113,79	120,80	116,78	- 4,02
EZ   Erzeugung	75,00	78,00	76,00	- 2,00
TI   Telekommunikation und Informationstechnologie	32,50	26,00	36,00	+ 10,00
PK   Produkt- und Kampagnenmanagement	5,00	4,00	5,00	+ 1,00

Die wesentlichen Gründe für die dargestellten Veränderungen und für das relativ große Stellenwachstum in der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH sind nachfolgend zusammengefasst:

- Zum 01.01.2015 wird eine Umorganisation im SWN-Konzern durchgeführt. Hintergrund ist die Zusammenführung der Bereiche Telekommunikation und Informationstechnologie in der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH. Die IT war bisher in der Stabsstelle „Organisationsentwicklung“ in der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH integriert. Nunmehr wechseln 8,00 VZK in den neuen Bereich „Telekommunikation und Informationstechnologie“. Somit wird der Bereich Telekommunikation gestärkt, und es können gleichzeitig Synergieeffekte im Konzern generiert werden.
- Aus den Entwicklungen in unserem Geschäftsfeld Telekommunikation mit den erfolgreichen Bewerbungen in den Zweckverbänden Segeberg und Steinburg sowie mit dem Glasfaserausbau in der Stadt Neumünster leiten sich umfangreiche Aktivitäten ab. Diese haben ihren Fokus im Vertrieb und im Kampagnenmanagement und ziehen darüber hinaus eine erhöhte Beanspruchung von Ressourcen im BackOffice-Bereich nach sich.

Anzumerken ist außerdem, dass im Bereich Technischer Service 4,02 VZK-Stellen abgebaut werden können, da sich „kw-Vermerke“ realisieren. Ferner wird im Bereich Erzeugung der sozialverträgliche Stellenabbau fortgeführt.

#### Altersteilzeit

Wie bereits in den Vorjahren soll auch die Entwicklung der Altersteilzeit kurz erläutert werden.

Aktuell besteht für einen eingeschränkten Personenkreis die Möglichkeit, Altersteilzeit auf Basis des TV Flex, ergänzt um eine Betriebsvereinbarung (siehe unten), in Anspruch zu nehmen. Derzeit wurde seitens der entsprechenden Mitarbeiter jedoch noch kein Altersteilzeitarbeitsverhältnis abgeschlossen, so dass im Folgenden von dem Bestand ausgegangen wird. Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

<b>SWN Stadtwerke Neumünster GmbH</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2016</b>
Mitarbeiter in Altersteilzeit:	21	14	14
davon Mitarbeiter in Arbeitsphase:	0	0	0
davon Mitarbeiter in Freistellungsphase:	21	14	14

In diesem Jahr konnten die Verhandlungen über eine Betriebsvereinbarung zur Altersteilzeit abgeschlossen werden. Diese Betriebsvereinbarung sieht dabei drei wesentliche Regelungen vor:

1. Bei künftig wegfallenden Stellen können Einsparungen hinsichtlich des Personalaufwands durch den Abschluss von ATZ-Verträgen vorzeitig realisiert werden.
2. Zukünftig sind sogenannte „Härtefall“-Anträge möglich: Hierüber erhalten z.B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen die Möglichkeit, ATZ-Verträge zu schließen und früher aus dem aktiven Arbeitsleben auszuschcheiden.
3. Der Betriebsrat konnte sich ferner mit einer Regelung durchsetzen, die die tarifliche 2,5 %-Regelung zum 01.01.2015 zurücksetzt. Mithin wird fiktiv davon ausgegangen, dass in den

Gesellschaften keine ATZ-Verträge existieren. Hierdurch erhalten wahrscheinlich weitere drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, einen ATZ-Antrag zu stellen, auch wenn ihre Stellen nicht als künftig wegfallend gekennzeichnet sind und sie keine „Härtefallgründe“ vortragen können.



Anhang



## **Anhang**

### **Investitionsplan**



**Investitionsprogramm für 2014 - 2019**  
**SWN Stadtwerke Neumünster GmbH**

<u>Bauvorhaben und Beschaffungen</u>		2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>1. Allgemein</b>							
<u>Grundstücke und Gebäude</u>		255 500	417 800	850 000	837 000	87 000	87 000
	inklusive Übertrag aus Vorjahr(e)		164 800				
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		61 500	67 200	36 200	36 200	36 200	36 200
<b>Summe 1. Allgemein:</b>		<b>317 000</b>	<b>485 000</b>	<b>886 200</b>	<b>873 200</b>	<b>123 200</b>	<b>123 200</b>

**Investitionsprogramm für 2014 - 2019**  
**SWN Stadtwerke Neumünster GmbH**

Bauvorhaben und Beschaffungen	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>2. Netze</b>						
<b>2.1. Stromversorgung</b>						
Strom sonstige	85 900	230 000	70 000	70 000	125 000	70 000
<b>Summe 2.1 Stromversorgung:</b>	<b>85 900</b>	<b>230 000</b>	<b>70 000</b>	<b>70 000</b>	<b>125 000</b>	<b>70 000</b>
<b>2.2. Gasversorgung</b>						
Gas sonstige	17 500	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
<b>Summe 2.2. Gasversorgung:</b>	<b>17 500</b>	<b>2 000</b>	<b>2 000</b>	<b>2 000</b>	<b>2 000</b>	<b>2 000</b>
<b>2.3. Wasserversorgung</b>						
Grundstücke und Gebäude	192 200	115 000	95 000	15 000	90 000	15 000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7 600	10 000	0	0	0	0
<b>Übertrag:</b>	<b>199 800</b>	<b>125 000</b>	<b>95 000</b>	<b>15 000</b>	<b>90 000</b>	<b>15 000</b>

**Investitionsprogramm für 2014 - 2019**  
**SWN Stadwerke Neumünster GmbH**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>						
Übertrag:	199 800	125 000	95 000	15 000	90 000	15 000
<b>Netze</b>						
Neubau und Erweiterungen im Rohrnetz inklusive Übertrag Vorjahr(e)	917 000	999 500 151 000	750 000	800 000	800 000	850 000
Hausanschlüsse inklusive Übertrag Vorjahr(e)	621 000	936 700 108 700	820 000	830 000	830 000	880 000
<b>Anlagen Wassergewinnung</b>	23 200	0	230 000	90 000	195 000	0
<b>Anlagen Wasserverteilung</b> inklusive Übertrag Vorjahr(e)	0	206 400 6 400	90 000	185 000	85 000	65 000
<b>Messeinrichtungen</b>	38 300	39 500	22 500	39 000	5 000	5 000
<b>Wasser sonstige</b>	0	8 000	0	0	0	0
<b>Summe 2.3 Wasserversorgung:</b>	1 799 300	2 315 100	2 007 500	1 959 000	2 005 000	1 815 000
<b>Summe 2. Netze:</b>	1 902 700	2 547 100	2 079 500	2 031 000	2 132 000	1 887 000

**Investitionsprogramm für 2014 - 2019**  
**SWN Stadtwerke Neumünster GmbH**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>						
<b>3. Technischer Service</b>						
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>						
Strom	69 600	333 500	221 500	153 500	79 500	48 500
Gas inklusive Übertrag Vorjahr(e)	20 000	35 000 3 000	28 000	33 000	33 000	28 000
Wasser	7 400	31 500	23 000	23 000	15 000	15 000
<b>Summe 3. Technischer Service:</b>	<b>97 000</b>	<b>400 000</b>	<b>272 500</b>	<b>209 500</b>	<b>127 500</b>	<b>91 500</b>
<b>4. Vertrieb</b>						
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>						
Messtechnik Projekt Wobau Neumünster	59 500	25 000	25 000	25 000	25 000	25 000
	800 000	0	0	0	0	150 000
<b>Summe 4. Vertrieb/Handel:</b>	<b>859 500</b>	<b>25 000</b>	<b>25 000</b>	<b>25 000</b>	<b>25 000</b>	<b>175 000</b>

**Investitionsprogramm für 2014 - 2019**  
**SWN Stadwerke Neumünster GmbH**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>						
<b>5. Kraftwerk und Wärme</b>						
<b>5.1. Kraftwerk</b>						
<b>Grundstücke und Gebäude</b> inklusive Übertrag Vorjahr(e)	105 000	64 900 34 900	0	0	0	0
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b> inklusive Übertrag Vorjahr(e)	84 000	85 900 25 000	50 100	43 700	53 500	45 700
<b>Maschinentechnik</b> inklusive Übertrag Vorjahr(e)	5 827 000	470 000 27 000	45 000	46 000	47 000	8 000
<b>Elektrotechnik</b> inklusive Übertrag Vorjahr(e)	500 000	245 000 5 000	265 000	25 000	0	0
<b>Kesseltechnik</b> inklusive Übertrag Vorjahr(e)	680 000	240 000	920 000 410 000	10 000	0	0
<b>TEV Anlagentechnik</b>	246 000	235 000	85 800	26 600	27 400	28 300
<b>Summe 5.1 Kraftwerk</b>	<b>7 442 000</b>	<b>1 340 800</b>	<b>1 365 900</b>	<b>151 300</b>	<b>127 900</b>	<b>82 000</b>

**Investitionsprogramm für 2014 - 2019**  
**SWN Stadtwerke Neumünster GmbH**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>						
<b>5.2. Wärme</b>						
<b>5.2.1. Fernwärme</b>						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11 000	16 000	16 500	17 000	17 600	18 200
<b>Netze</b>						
Leitungen Maßnahme HKW 2010 inklusive Übertrag Vorjahr(e)	8 291 000	8 546 400 4 536 400	4 910 000	4 620 000	4 400 000	4 600 000
Umschluss Kundenstationen Maßnahme HKW 2010	100 000	458 600	616 500	563 100	654 100	603 400
Hausanschlüsse	458 000	100 000	103 000	107 000	111 000	115 000
Messeinrichtungen	45 000	97 000	90 000	50 000	80 000	50 000
<b>Summe 5.2.1 Fernwärme:</b>	8 905 000	9 218 000	5 736 000	5 357 100	5 262 700	5 386 600
<b>5.2.2. Nahwärme u. Zuleitungen f. Contracting</b>						
Contracting	120 000	150 000	50 000	50 000	50 000	50 000
<b>Summe 5.2.2 Nahwärme:</b>	120 000	150 000	50 000	50 000	50 000	50 000
<b>Summe 5.2. Wärme:</b>	9 025 000	9 368 000	5 786 000	5 407 100	5 312 700	5 436 600
<b>Summe 5. Kraftwerk und Wärme:</b>	16 467 000	10 708 800	7 151 900	5 558 400	5 440 600	5 518 600

**Investitionsprogramm für 2014 - 2019**  
**SWN Stadtwerke Neumünster GmbH**

Bauvorhaben und Beschaffungen	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>6. Telekommunikation</b>						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	50 000	50 000	50 000	50 000	50 000	50 000
<u>Netze</u>						
Erschließung und Verdichtung inklusive Übertrag Vorjahr(e)	4 650 000	4 626 600 276 600	5 500 000	6 600 000	7 050 000	8 000 000
Erschließung und Verdichtung mit Partnern inklusive Übertrag Vorjahr(e)	2 300 000	3 106 000 586 000	4 425 000	3 325 000	2 875 000	1 925 000
Vertrieb	9 000	7 500	14 500	7 500	5 500	6 500
<b>Summe 6. Telekommunikation:</b>	7 009 000	7 790 100	9 989 500	9 982 500	9 980 500	9 981 500
<b>Summe SWN Stadtwerke Neumünster GmbH</b>	26 652 200	21 956 000	20 404 600	18 679 600	17 828 800	17 776 800

